

Eine bunte Mischung macht die SDW interessant

Ortsgruppe Nidda spannt in ihrem Veranstaltungsreigen den Bogen von Information über Arbeit bis zur Geselligkeit

NIDDA (dt). Gut besucht war die Hauptversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Ortsverband Nidda und Umgebung. Der Rückblick auf 42 Aktivitäten stand dabei im Mittelpunkt. Höhepunkte waren der Vortrag über „Heil- und Giftpflanzen aus alten Kräuterbüchern“ unter der Federführung des mittlerweile verstorbenen Botanikers Walter Klein aus Reichelsheim, die Fahrt zum Köhlkopf und die immer beliebter werdende ökologische Wanderung im vergangenen September.

Vor der offiziellen Tagesordnung würdigte der zweite Vorsitzende Christian Lehmann die Aktivitäten des ersten Vorsitzenden Wolfgang Eckhardt für die Belange von Natur- und Umwelt, der deshalb im vergangenen Herbst den Umweltschutzpreis des Wetteraukreises erhalten hatte.

Im Rahmen seines Berichtes wies Vorsitzender Eckhardt auf die so wichtige Jugendarbeit in der Waldjugendgruppe hin, die von Jürgen Dickert, Daniel und Reinhold Stock und Gundra Hoeppe wahrgenommen wird. Geschäftsführer Horst Schmieder konnte von einem überaus aktiven Jahr berichten.

An den verschiedenen Veranstaltungen wurden über 1 200 Besucher und Teilnehmer registriert. „Mit unserer Mischung aus Information, praktischer Arbeit und vergnüglichen Veranstaltungen können viele Menschen aktiviert werden, um für unsere nachkommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen“, so Schmieder eingangs.

Neben Dia-Vorträgen und Informationsveranstaltungen zu den Themen „Heizen mit Holz“, „Fassadenkletterer“, „Schwarzstorch“, „Der Vogelsberg“ und

„Heil- und Giftpflanzen“ gab es weitere vielseitige Aktivitäten. So berichtete der Geschäftsführer von der Installation eines Erinnerungssteines an der Linde an der Ecke Hindenburgstraße/Beunde-straße in Nidda aus Anlass des letztjährigen „Tag des Baumes“, vom gemeinsamen Waldgottesdienst, der zusammen mit der evangelischen Kirche und der Natur- und Vogelschutzgruppe Nidda begangen wurde, von einem Info-Stand auf dem Hoherodskopf, von der Exkursion zum Köhlkopf, von der ökologischen Wanderung im Reichelsheimer-/Dauernheimer Wald in Zusammenarbeit mit dem VHC und von dem Adventsnachmittag.

Mehrere Veranstaltungen, Exkursionen und Informationen gab es zu den Themen „Fledermaus- und Ameisenschutz“ sowie Pflege von Feldgehölzen und Obstbäumen. Schließlich wurden im vergangenen

November zusammen mit der Natur- und Vogelschutzgruppe Ober-Lais Streuobstbäume gepflanzt.

Gundra Hoeppe gab den Bericht für die Waldjugend ab. Die Waldjugendgruppe bestehe derzeit aus zwölf sieben- bis 14-jährigen Kindern und Jugendlichen.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde bekanntgegeben, dass die Schutzgemeinschaft ein Grundstück in der Gemarkung Ulfa gepachtet hat, in Ober-Lais zwei Grundstücke kaufen möchte und in der Gemarkung Unter-Schmitten zusammen mit der OVAG eine Wasser-Rückhaltemaßnahme plant.

Ebenso wurde nochmals auf die Auswirkungen auf die Natur- und Hochwassersituation hingewiesen, die durch den Bau der Südspange in Nidda und das geplante Eichel-Rückhaltebecken entständen

KA 30.04.03